



Auf die Stadtteilwette des NDR gut vorbereitet

Osdorfer Born feierte – und alle machten mit

Das Fest aus Anlass des 50jährigen Borne-Stadtteiljubiläums hat viel Spaß gemacht. Darüber waren sich alle einig, die am vergangenen Sonnabend rund um das Born-Center dabei waren, ob als Akteure oder als Besucherinnen und Besucher. Wieder einmal demonstrierte die Borne Einwohnerschaft, was ihren Stadtteil auszeichnet: der Gemeinschaftsgeist. So ist es einmal angefangen und so hat es sich bis heute bewahrt. Die Borne kamen nicht als Konsumenten sondern als kreative Mitmacher. Und niemand ist bange, dass sich der Zusammenhalt der Borne auch bei der Stadtteilwette beweisen wird, wenn der NDR am 5. August mit seiner Sommertour im Stadtteil zu Gast sein wird.

Nur ein prominenter Gast fehlte am Sonnabend: Hamburgs Bürgermeister Olaf Scholz musste an der Trauerfeier für Alt-Bundeskanzler Helmut Kohl teilnehmen. Dafür machte sich Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeld (SPD), begleitet von Altonas Bezirksamtsleiterin Dr. Liane Melzer auf den Weg zur Jubiläumsfeier. Die Senatorin wusste nicht nur durch ihre Freundlichkeit sondern auch als gute Zuhörer zu gefallen. Natürlich ging es auch wieder um den „Dauerbrenner“, den Anschluss des Osdorfer Born an den Hamburger Verkehrsverbund. Die Verkehrsinitiative „Starten – Bahn West“ überreichte dem Gast das Modell eines Schie-

nenfahrzeugs mit der Bitte, es dem Bürgermeister auf den Tisch zu stellen, damit er immer daran denkt, dass die Politik den Borne noch etwas schuldig ist. Auf einem Transparent wurde der Senat außerdem aufgefordert, das gegebene Versprechen zu halten.

Immerhin bekannte sich Dorothee Stapelfeld zur Befürwortung des Anschlusses an den ÖPNV. Unverständlich erschien es Einwohnern des Stadtteils, dass es so lange gedauert hat, endlich Taten folgen zu lassen. Im Jahr 2019 soll eine Machbarkeitsstudie vorliegen. „Dann dauert es wieder einige Jahre“, bemerkte eine Borneerin resigniert.

Begeistert von den vielfältigen Angeboten zum Mitmachen waren die Kinder, wobei sich wieder einmal bewies, dass die altbewährten Spiele wie „Hau den Lukas“, das Dosenwerfen und Basteln mit Legosteinen an Anziehungskraft nicht verloren haben. Groß war der Andrang beim Bull-Riding, wo sich lange Schlangen bil-

deten. Es war keineswegs leicht, sich auf dem Bullen und dem Trampolin zu halten. Am längsten hielt sich die zehn Jahre alte Vivian auf dem Rücken des vibrierenden Bullen. 48 Sekunden, lautete das Messergebnis. Nicht minder begehrt war die Teilnahme an der Gestaltung eines Graffiti-Bildes, das im Anschluss an das Fest zum Bürgerhaus gebracht wurde, wo es einen festen Platz bekommen soll.

Dankbar nahmen die Festbesucher auch die kulturellen Darbietungen auf der Bühne an, der ehemalige Schulleiter Frieder Bachteler und Margot Reing vom Klick-Kindermuseum führten durch das Programm.

Übrigens: Bei der Stadtteilwette auf der NDR-Sommertour gibt es für alle Borne etwas zu gewinnen: eine Sitzpyramide, für die Sommertour-Partner Lotto Hamburg 1.000 Euro zur Verfügung gestellt hat, wie Jenny Ohlenschläger, Leiterin des Osdorfer Projekts „Hingucker“, mitteilte.

